

lassen. Zu sehen waren Videoinstallationen von Tomas Kudrna, Davide Legittimo, Jessi Fischer und Manuela Ugazio, Installationen von David Ambrosius Huber, Mickry 3, Ivan Bonassi, Nick Ott, Interface Erweiterung von Bastart (Akustik: Schmerzhammer) und My Ex von Tali Günter und Nicole Biermaier, Bolero-Lounge von David Ambrosius Huber. Musikstil: Minimaltech bis Technopop. Liveaktion der DJ's Peter F. Spiess und Sikora vom Label Klangelektronik (Köln).

DJ-Lineup

19.00–21.30 DJ Helga
21.30–23.30 DJ Enrique
23.30–00.15 Peter F. Spiess (live)
00.15–01.00 Sikora (live)
01.00–02.40 Pochatz
02.40–04.20 Bad Baxter
04.20–06.00 Paltz & Seffer

1. Kunstnacht

Am Samstagabend, 27. Oktober, fand die erste Kunstnacht statt – das Museum blieb bis Mitternacht geöffnet. Neben den üblichen Ausstellungs- und Sammlungsbesuchen wurden bei gedämpftem Licht und etwas Musik in der Halle ein Begleitprogramm sowie Cocktails und Dessert-Kreationen an der Bar angeboten.

17–23 Uhr

Stündliche Führungen hinter die Kulissen
Live-Piano (Dennis Armitage)

20–21 Uhr

«Bild sucht Wort»: Iso Camartin (Kulturchef des Schweizer Fernsehen DRS) im Gespräch mit Hugo Loetscher (Autor)

Medienorientierung Umbau Kunsthaus Zürich

An der Medienkonferenz vom 18. September stellten die Stiftung Zürcher Kunsthaus, die Zürcher Kunstgesellschaft und das Kunsthaus die weiteren Etappen der Sanierung vor. Für Besucherinnen und Besucher ist seitdem im Durchgang zum grossen Vortragssaal eine

Dokumentation eingerichtet worden, die über den Stand der Bauarbeiten informiert und regelmässig aktualisiert wird.

DAS KUNSTHAUS AUS SICHT DER BESUCHER

Ergebnisse der Besucherumfrage 2000/2001

Eine Besucherumfrage ergab wichtige Anhaltspunkte für die zukünftige Angebotsausrichtung des Kunsthauses. In drei Phasen, während der Ausstellungen *Magnum*, *Hypermental*, *Jawlensky* (24. bis 29. Oktober und 21. bis 26. November 2000), *Johann Caspar Lavater*, *Karikaturen* und *Roni Horn* (27. Februar bis 4. März 2001) wurden über tausend Besucherinnen und Besucher vor Ort um ihre Meinung zum Angebot des Kunsthauses gebeten. Die hier präsentierten Ergebnisse resultieren aus insgesamt 968 auswertbaren Fragebögen (= 100%). Die weiteren Zahlen sind Noten von 1 (negativ) über 4 (genügend) bis 6 (sehr gut), mit welchen die Mitwirkenden die Fragen bewerteten. Unterstützt durch die Schwyzer Stiftung im Rahmen des dreiteiligen Expertenhearings Vorschau – Kunsthaus Zürich 2010.

Fragen und Antworten

Was ist der Grund Ihres Besuchs?

Der bei weitem am häufigsten (69%) genannte Grund für den Museumsbesuch war das Interesse am Künstler und seinem Werk. Immerhin ein Viertel der Befragten kam jedoch auch wegen des Ausstellungskonzeptes.

Wie lange halten Sie sich im Kunsthaus auf?

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt zwei Stunden.

Hat der Kunsthausbesuch Ihre Erwartungen erfüllt?

Die Erwartungen wurden mit 5 (von 6) Punkten voll erfüllt. Ebenso wurde die Qualität der ausgestellten Werke (mit 5.2) durchwegs als hoch eingestuft. Die